

Inhaltsverzeichnis

Dank	9
<hr/>	
Teil I: Grundlagen des Forschungsprojekts	11
1 Einführende Gedanken	12
1.1 Gender and Health: Männer* und Gesundheit	13
1.2 Spezifischer Beitrag der Dissertation zum Forschungsprojekt	15
1.3 Umgang der Väter mit Gesundheit	15
1.4 Welche Bedeutung hat Sport für Männer*?	16
1.5 Gesundheit(shandeln) und Männlichkeit(skonstruktionen)	16
1.6 Bedeutung der Forschungsarbeit	16
2 Aufbau der Dissertation	18
3 Hintergrund	19
3.1 Dimensionen von Gesundheit	19
3.2 Gesundheit als gesellschaftsrelevantes Thema	19
3.3 Gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen zu einem aktuellen Gesundheitsverständnis	23
4 Männer*, Männlichkeit(en) und Gesundheit(shandeln): Forschungsstand	29
4.1 Männer* – Männlichkeit(en) – Gesundheit(shandeln): Einleitung	29
4.2 Männer*gesundheitsforschung – eine junge Disziplin im deutschsprachigen Kontext	30
4.3 Forschung zu Männlichkeit(en) und Gesundheitsverhalten/-handeln	34
4.4 Forschungsdesiderate	40
4.5 Forschungsfragen und -ziele	41

Teil II: Theoretische Perspektiven und Methodische Vorgehensweise	43
5 Theoretische Perspektiven	44
5.1 Einleitende Worte zu theoretischen Konzeptionen von Geschlecht und Männlichkeit(en)	44
5.2 Bausteine zur Untersuchung des Gesundheitshandelns von Männern*: Bourdieu	48
5.3 Bausteine zur Untersuchung des Gesundheitshandelns von Männern*: Maihofer	50
6 Methodologische Vorgehensweise	57
6.1 Studiendesign	57
6.2 Datenerhebung	58
6.3 Datenanalyse	63
6.4 Ethische Überlegungen	65
6.5 Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung: Beschreibung der Maßnahmen	66
Teil III: Empirische Ergebnisse und Thesen zu den zentralen Ergebnissen	69
7 Umgang der Väter mit der Gesundheit	70
7.1 Der Vater ist ‚immer‘ gesund	71
7.2 Der Vater als gesunder ‚Naturbursche‘ – ‚Männlichkeitskonstruktion durch und gegen die Natur‘	71
7.3 Der Vater als Instanz für den Umgang der Söhne mit Gesundheit	72
7.4 Väter und psychische Gesundheit – Kein Tabu(thema)	76
7.5 Diskussion zum Kapitel Umgang der Väter mit Gesundheit	84
7.6 Umgang der Mütter mit Gesundheit	88
8 Welche Bedeutung hat Sport für Männer*?	102
8.1 Sport als zentrales Element einer männlichen Lebensführung	102
8.2 Sport gehört zum Normenkatalog ‚gesunden Lebens‘	105
8.3 Unfälle im Sport als Teil einer ‚männlichen Normal-Biografie‘	106

8.4	Sport als Ausgleichsmoment	108
8.5	Neue Selbstverhältnisse: Väter und Sport als Copingstrategie für einen Ausgleich zum Alltag in der Familie	109
8.6	Sport als wichtiger ‚Zugang zu sich als Mann*‘ und zu seinen Gefühlen	111
8.7	„Gut aussehen‘ bedeutet einen ‚aktiven Prozess‘ als Mann*	114
8.8	Sport ist für die eigene Lebensführung irrelevant	115
8.9	Diskussion zum Kapitel „Welche Bedeutung hat Sport für Männer*?“ . .	116
9	Gesundheit(shandeln) und Männlichkeit(skonstruktionen)	126
9.1	„Gesundheit‘ und ‚Gesundsein‘ an sich stellt eine Norm dar	126
9.2	Gesundheit bedeutet Leistungsfähigkeit	131
9.3	Gesundheit als Auftrag: Work-Life-Balance, ein Sorgen um sich und Leistungsfähigkeit	132
9.4	Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Zusammenhänge mit Männlichkeit	136
9.5	Krisen ermöglichen die Reflexion von Männlichkeitsanforderungen und (Selbst-)Sorge	140
9.6	„Gesundheit‘/„Gesundsein‘ ist ein stetiger Prozess	143
9.7	Diskussion zum Kapitel Gesundheit(shandeln) und Männlichkeit(skonstruktionen)	144
10	Thesen zu den zentralen Ergebnissen: Zeit- und Gesellschaftsperspektiven	150
<hr/>		
	Anhang	185
	SNF-Forschungsprojekt: Interviewleitfaden und Transkribierregeln	186
	Definitiver Bescheid der Ethikkommission beider Basel EKBB	193
	Erklärung zur wissenschaftlichen Redlichkeit	194
	Autor	195
	Sachwortverzeichnis	196